

REGELKUNDE TRIBÜNENNEWS

In unserer neuen, ab sofort in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Rubrik *Regelkunde* geht es heute mit einem Klassiker los: dem Handspiel.

Die Handspielregel ist wohl DIE strittigste Regel im Fußball, Begriffe wie „unnatürliche Bewegung“, „Vergrößerung der Körperfläche“ und „angelegter Arm“ gehören gleichermaßen zum Standardrepertoire von Kommentatoren wie von Fans. Was aber ist jetzt genau ein regelwidriges Handspiel? Das FIFA-Regelwerk sagt: „Ein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler den Ball mit seiner Hand oder seinem Arm absichtlich berührt.“ In dieselbe Kategorie fällt das Berühren des Balls mit einem in der Hand gehaltenen Gegenstand wie etwa einem Schuh oder das Treffen des Balls mit einem geworfenen Gegenstand. Für Torhüter gelten außerhalb des Strafraums dieselben Regeln wie für Feldspieler. Der Knackpunkt: Wie kann man feststellen, ob ein Handspiel wirklich absichtlich war?

Mit hundertprozentiger Sicherheit lässt sich das natürlich nie sagen, daher muss sich der Schiedsrichter an Indizien orientieren. Diese sind laut Regelwerk die Position der Hand (ein angelegter Arm ist hierbei kein Freibrief), die Bewegung der Hand zum Ball oder vom Ball weg und die Entfernung zwischen Gegner und Ball. Es werden in der Praxis aber auch Situationen als absichtliche Handspiele gewertet, in denen der Spieler den Ball im Rücken hatte und daher gar nicht sehen konnte. In solchen Fällen ist die Absicht zur Vergrößerung der Körperfläche das entscheidende Kriterium.

Aufgrund des großen Interpretationsspielraums, den die Schiedsrichter bei Handspielentscheidungen haben, wird immer wieder die Forderung laut, jedes Handspiel, ob absichtlich oder nicht, als strafbar zu werten. Was dann passieren würde, kann man sich allerdings leicht ausmalen: Zumindest im Strafraum würde ständig versucht werden, dem verteidigenden Spieler den Ball an die Hand oder den Arm zu spielen, um so einen Strafstoß zu provozieren. Größere Änderungen der Handspielregel dürften daher wohl kaum sinnvoll sein.

>>> **Aussage der Woche** – ach was – eine fürs Leben in Sachen Kommerz im Fußball: "Wir holen auch Spieler von anderen Vereinen. Der Sportclub sitzt mit im Boot, rudert aber mit einem kleineren Paddel. Aber wir rudern auch, wir gehören dazu. Ich prangere nicht die Kommerzialisierung im Allgemeinen an. Es kommt auf die Art und Weise an: Interessieren sich die Leute, ob die Spieler in ihrem fußballerischen Werdegang weiterkommen oder geht es nur ums Geld?" (CS)

>>> **Das erste Gutachten** über einen Stadionneubau im Wolfswinkel liegt vor. Demnach sind Klima, Verkehr und Altlasten keine Hindernisse für einen Neubau.

>>> **Celtic-Ultras** vom Vereins ausgeschlossen: "Im Fokus standen die Celtics Ultras schon länger. Das mag an ihrem politischen Engagement liegen. Die Green Brigade sammelt Spenden für Obdachlose und betreibt Antirassismusbearbeitung. Vor allem aber versucht sie, gegen die Repression im schottischen Fußball anzugehen. Vor einer Weile hat sie die Kampagne „Fans Against Criminalisation“ mitinitiiert. Sie soll zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem „Offensive Behaviour at Football Act“ beitragen. Dieser stellt konfessionelle Beleidigungen bei Fußballspielen unter Strafe." (taz)

>>> Spieltage 22- 28 sind fix terminiert:

- Sa., 22.02., 15.30 Uhr, Augsburg (H)
- Fr., 28.02., 20.30 Uhr, Hertha BSC (A)
- So., 09.03., 15.30 Uhr, Dortmund (H)
- So., 16.03., 17.30 Uhr, Frankfurt (A)
- Fr., 21.03., 20.30 Uhr, Bremen (H)
- Mi., 26.03., 20 Uhr, Hamburg (A)
- Sa., 29.03., 18.30 Uhr, Nürnberg (H)

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V. Postfach 514, 79005 Freiburg. www.supporterscrew.org Amtsgericht Freiburg VR319 Redaktion: media@supporterscrew.org Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet Auflage: variabel 500-1000 Preis: kostenlos Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der Fanblock aktuell ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwilligen Spenden.



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Hannover 96 | 21.11.2013 | No. 140

SALLI ZEMME

"Wir haben Bock auf Heimtore. Ich wünsche mir ein 2:0 gegen Hannover mit zwei Stürmertoren." Ein spielerischer Leckerbissen dürfte es dennoch nicht werden."

Nein, das ist kein Zitat von C. Streich aus der Hannover-PK dieser Woche, sondern eines von Robin Dutt aus dem Jahre 2010, als sich unser SCF ebenfalls in den unteren Gefilden der Liga befand und vor einem richtungsweisenden Spiel vs. die 96er stand. Auch damals war Winter. Viele von euch können sich sicherlich noch daran erinnern, wie die Spielfläche im März '10 mit Schaufeln und Schubkarren, mit viel Fleiß und Schweiß von uns Fans bis Sanis von Schnee und Eis befreit wurde. Das Spiel ging leider verloren, aber am Ende der Saison wurde der Klassenerhalt geschafft.

Heute ist es ungleich wärmer – wettertechnisch –, die sportlichen Vorzeichen sind die gleichen wie damals. Es braucht dringend Punkte – am besten drei. Dafür müssen wir wieder alles geben. Auf Schalke haben wir uns selbst geschlagen, dass darf heute nicht passieren. Von der ersten Minute an muss volles Rohr supportet und an einen Sieg geglaubt werden, auch wenn sich sicher nicht nur Trainer und Spieler die Winterpause herbeisehen.

Ja, es war viel los dieses Jahr, einige legendäre Partien und vor allem unvergessliche Auswärtstrips waren dabei. Ein Meilenstein in der Fanchronik sicher die Sevillafahrt.

2013 war aus Fansicht einfach nur aufregend – meistens positiver Natur. Dass zum Ende hin einige Rückschläge zu verzeichnen sind, ist sicherlich normal, sollte unserer Zuversicht aber keinen Abbruch tun. Wir ruhen uns kurz aus und dann geht es 2014 wieder mit Volldampf weiter...immer weiter...! In dem Sinne wünschen wir Euch und euren Familien ein wundervolles Weihnachten, frohe Festtage und einen guten Start in das neue Jahr. Bis dann – in alter Frische!



(Kl)ick der Woche:



(Quelle: kindmussweg.de)

Mundgrätsche:

Uli Hoeneß und Mathias Sammer machen einen Rundflug über Deutschland. Unterwegs sagt Uli Hoeneß: "Wenn ich einen 10 Euro Schein runter werfe, dann freut sich ein Deutscher!" Sagt Mathias Sammer: "Da kannst du aber noch was von mir lernen, ich würde 10 x 10 Euro Scheine runter werfen, dann freuen sich zehn Deutsche!" Sagt der Pilot: "Wenn ich euch beide runter werfe, dann freut sich ganz Deutschland!!!"

Unnützes Fußballwissen:

Auch Bewegungsmangel kann zu Verletzungen führen: Robbie Keane, seinerzeit bei den Wolverhampton Wanderers, erlitt 1998 einen Bänderriss im Knie bei dem Versuch, vom Sofa aus die Fernbedienung des Fernsehers mit dem Fuß zu bedienen.

FUSSBALL IXI

Heute: Der Ball, das Spielgerät, das wir alle so anstarren sobald es auf dem Feld rollt, und das Tor...

Der Ball, so wie er jetzt ist, war er aber nicht immer schon so: Ein Kunststoffverbund, luftgefüllt mit Ventil. Fußball, so alt wie die Menschheit an sich, haben schon unsere ältesten Vorfahren in gigantischen Höhlenstadien gespielt damals mit runden Steinen. Soweit der Spaß ☺

In China spielte man bereits in vorchristlicher Zeit mit Lederbällen, die mit Federn und Tierhaaren gefüllt waren. Die ersten Fußbälle bestanden aus verschiedenen Materialien, wie aus Stoffresten, und wurden von Netzen zusammengehalten. Zwischen den Jahren 220 und 680 erfand man dort den luftgefüllten Ball, welcher aber nicht populär genug wurde, um sich zu verbreiten.

Argentinien: um 1930 hat man den Luftgefüllten Ball dort neu erfunden, mit einem Ventil. Zunächst hatte man normales Leder verwendet, welches sich bei Regen oder nasser Witterung mit Wasser voll sog und den Ball unglaublich schwer machte. Also imprägnierte man das Leder. Und der Ball, welcher dann erstmals 1936 bei den olympischen Spielen in Berlin zum Einsatz kam, setzte sich in den kommenden Jahren weltweit durch. Gewonnen hat das Turnier übrigens Italien.

Nach den Regeln des Fußball-Weltverbandes (FIFA) ist ein Fußball regelgerecht, wenn er

- kugelförmig ist,
- aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt ist,
- einen Umfang zwischen mindestens 68 und höchstens 70 cm hat,
- zu Spielbeginn ein Gewicht von mindestens 410 Gramm, jedoch höchstens 450 Gramm besitzt und
- einen Überdruck zwischen 0,6 bar und 1,1 bar besitzt.

Dies entspricht der Ballgröße 5, die allgemein im Herren-ProfiFußball eingesetzt wird.

Der Heutige Ball: Es verändert sich meist nur etwas maßgebend alle zwei Jahre zur WM und EM. Es gibt dann die Modelle der Austragungsländer. So gab es in den letzten Jahren die Modelle:

EM: Terrestra Silverstream – Belgien & Niederlande 2000, Roteiro – Portugal 2004, Europass – Österreich & Schweiz 2008, Tango 12 – Polen & Ukraine 2012 /WM: Fevernova – Südkorea und Japan 2002+Teamgeist – Deutschland 2006, Jabulani – Südafrika 2010, Brazuca – Brasilien 2014

Was bei allen Bällen der Fall ist: „Das Runde muss ins Eckige.“ Zitat: Sepp Herberger, Dt. Nationaltrainer 1936-1964

Das Tor: Groß, weiß, eckig, aber oft verfehlt! Das Tor ist das Ziel, entweder zum Schießen oder zum Verhindern. Oft fragen wir uns, es ist so groß und sie bekommen den Ball nicht hinein? Aber was macht das Tor eigentlich aus?

Laut den Regeln der FIFA beträgt der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten 7,32 m, die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt. Die Pfosten und die Querlatte dürfen höchstens 12 cm breit und tief sein. Alle müssen das gleiche Format haben. Die Torlinie muss dieselbe Breite wie Pfosten und Querlatte haben. Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, dass dem Torwart genügend Spielraum verbleibt. Die Pfosten und Querlatten müssen weiß sein.

HOPPERBLOG

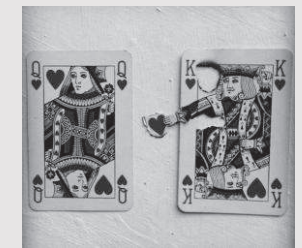
Saarbrücken-Kiel, Ludwigsparkstadion, 14.12.13

Da unsere Mannen nach dem Ausscheiden in der Europa League am Donnerstag erst am Sonntag in Schalke ran mussten, ergriff man die Chance um einen absoluten Pflichtground in Deutschland kreuzen zu können. So machten sich der Schreiberling und ein weiter unerschrockener Recke auf ins Saarland. nach recht kurzweiliger Fahrt über die französische Route Nacional (was mitunter an der Leistung des Navis lag) und kurzem

Zwischenstopp am Stade Emil Stahl in Straßburg kam man früh am Stadion an. Absoluter Leckerbissen für alle Stadionnostalgiker. Schön heruntergekommen und nicht der kleinste Anflug der heutzutage üblichen Fußballarenen.



Nachdem die Virage von Saarbrücken Stellung bezogen hatte, konnte es dann auch losgehen. Oder lieber auch nicht. Grottigster Fußball, der einem heute geboten wurde, ein einziges Gehacke im Mittelfeld. Kiel ging früh in Führung, Saarbrücken konnte (wie auch immer) zwar ausgleichen, aber Kiel konnte die 3 Punkte durch einen Foulelfmeter klar machen. Unsereins postierte sich im Block A, genau neben einer Gruppe der Sorte Nazifotzen. Die Kommentare die da flogen kann man sich denken. Grausig. Ein Glück, das sich die Hauptgruppe dort anders positioniert. Kiel war übrigens mit 50 Mann vor Ort und konnte auch ab und an mal auf sich aufmerksam machen. Durchgefroren begab man sich nach dann gen Auto und nach Hause.

FEINWURF

Auf unserer Webseite (supporterscrew.org) und über Facebook (SCFReV) / Twitter (@supporterscrew) bleibt ihr auf dem Laufenden...Unsere Mitglieder erhalten zusätzlich einen exklusiven Newsletter.